

Herausforderungen für Journalist*innen in autoritären Regimen oder Kriegsgebieten

Sicherheitsaspekte für Journalist:innen in Konfliktzonen

Dieter Reinisch
Lehrgang: Journalists4Peace
3. März 2026



Intro



Korrespondent*innen



Israel



Afghanistan



Literatur

Mag. Dr. Dieter Reinisch MRes FRHistS FHEA

 dieter.reinisch@gmx.net

 @ReinischDieter

 dieterreinisch

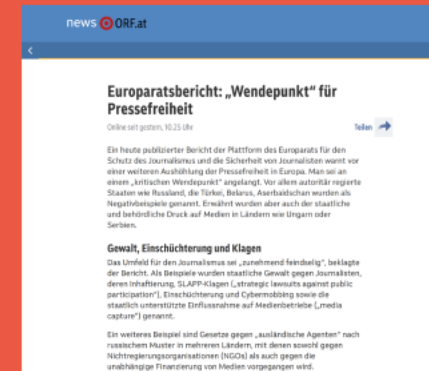


Intro

Was sind "autoritäre Regime"?

Europaratsbericht: „Wendepunkt“
für Pressefreiheit

<https://orf.at/stories/3422165/>



Pressefreiheit

Online seit gestern, 10.25 Uhr

Teilen



Ein heute publizierter Bericht der Plattform des Europarats für den Schutz des Journalismus und die Sicherheit von Journalisten warnt vor einer weiteren Aushöhlung der Pressefreiheit in Europa. Man sei an einem „kritischen Wendepunkt“ angelangt. Vor allem autoritär regierte Staaten wie **Russland, die Türkei, Belarus, Aserbaidschan** wurden als Negativbeispiele genannt. Erwähnt wurden aber auch der staatliche und behördliche Druck auf Medien in Ländern wie Ungarn oder Serbien.

Gewalt, Einschüchterung und Klagen

Das Umfeld für den Journalismus sei „zunehmend feindselig“, beklagte der Bericht. Als Beispiele wurden staatliche Gewalt gegen Journalisten, deren Inhaftierung, SLAPP-Klagen („strategic lawsuits against public participation“), Einschüchterung und Cybermobbing sowie die staatlich unterstützte Einflussnahme auf Medienbetriebe („media capture“) genannt.

Ein weiteres Beispiel sind Gesetze gegen „ausländische Agenten“ nach russischem Muster in mehreren Ländern, mit denen sowohl gegen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) als auch gegen die unabhängige Finanzierung von Medien vorgegangen wird.

Initiativen gegen Finanzierung

Aus dem EU-Raum wurden vor allem **Ungarn** – dessen unabhängige Medienlandschaft bereits seit Beginn der Regierungszeit des rechtsnationalen Premiers Viktor Orban 2010 unter starkem Druck steht – wie auch Bulgarien als besorgniserregende Länder genannt. Bei Bulgarien seien vor allem die intransparenten Eigentumsverhältnisse sowie SLAPP-Klagen ein Thema, hieß es.

In Ungarn wurde vor allem der Entwurf eines **„Transparenzgesetzes“**, das Mitte 2025 vorerst zurückgezogen wurde, genannt. Allein der Entwurf habe bereits abschreckende Wirkung gezeigt. Ein ähnliches Gesetz in der **Slowakei**, das die Veröffentlichung der Namen von Spendern über 5.000 Euro gefordert hatte, wurde nach öffentlichem Protest abgeschwächt.



Korrespondent*innen

**Was darf man sagen?
Ist es gefährlich?
Was kann passieren?**

Russland

Gesetze

Russland

Journalismus im Kriegsland

ORF-Journalistin aus Russland ausgewiesen – das steckt dahinter

Der öffentlich-rechtliche ORF verliert mit Carola Schneider seine letzte Korrespondentin. Die Hintergründe.

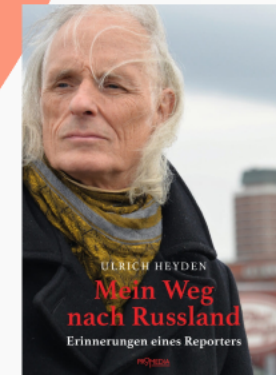
Samstag, 29.06.2024, 10:04 Uhr



<https://www.srf.ch/news/international/journalismus-im-kriegsland-orf-journalistin-aus-russland-ausgewiesen-das-steckt-dahinter>



Was erzählt mir
Ulrich Heyden?



Ulrich Heyden, Mein Weg nach Russland: Erinnerungen eines Reporters, , Wien: Promedia, 2024.

Gesetz gegen ausländische Agenten



tagesschau

Ausländische Agenten – oft kopiert, oft verwünscht

Mit dem „Registrierungsgesetz für Auslandsvertreter“ zwingt die USA Personen, Organisationen und Firmen dazu, offenzulegen, wenn sie aus dem Ausland finanziert werden. Obwohl es von der EU und Kanada als Vorlage übernommen wurde, wird es von westlichen Staaten zugleich kritisiert.

Von Erich Kowald



In Georgien gab es viele Proteste der Opposition auf den Höhepunkt des Gesetzes.

In den vergangenen Jahren haben die USA das Foreign Agents Registration Act (FARA) erlassen. Alle Personen, die in die USA einreisen oder versuchen, für ausländische Interessen werben, sind verpflichtet, sich registrieren lassen. Sie müssen ihre Tätigkeit erklären und dokumentieren. Das Gesetz soll die ausländische Beeinflussung von öffentlichen Meinung, Politik und Gesetzgebung stoppen.

Offiziell werden Agenten als Personen oder Institutionen definiert, die auf Privates oder unter der Leitung, Kontrolle oder Anweisung eines ausländischen Auftraggebers handeln. „Ausländische Agenten“ sind

Personen und Ressourcen dafür, wurde die Aufgabe an die Justizministerien übertragen. Es geht um Informationsfluss und die Verpflichtung, auf Anfrage auch die entsprechenden Informationen über registrierte Personen, Organisationen und Firmen öffentlich zugänglich zu machen. Die Opposition oder das Brechen dieses Gesetzes kann für Betroffene bis zu fünf Jahre Gefängnis bedeuten.

Das FARA war als Schutz vor betrügerischer Beeinflussung durch das faschistische Deutschland und Japan gedacht. Es wurde nie aufgehoben, aber in den vergangenen Jahrzehnten teilweise erweitert. So wurde etwa die Registrierungspflicht für die Regierung massenweise ausgenommen, dass es ein ausländischer Agent ist, und nicht mehr der Betroffene, dass es nicht ist. Die Vorgaben für wirtschaftliche Lobbying wurden vor allem von ausländischen Betreibern überschritten. Das Gesetz setzt nun den Fokus auf politisches Lobbying.

KI Marxistisch betrachtet

Das Thema Künstliche Intelligenz (KI, früher: WKI) gewinnt alljährlich an Bedeutung. In der Vergangenheit ist es Gegenstand von Debatten und Diskussionen gewesen. In der Zukunft wird es eine wichtige Rolle spielen. KI ist die Kunst, Maschinen so zu programmieren, dass sie Aufgaben ausführen können, die normalerweise nur Menschen leisten können.

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

von Erich Kowald

ausländische



tagesschau

Ausländische Agenten – oft kopiert, oft verwünscht

Mit dem „Registrierungsgesetz für Auslandsvertreter“ zwingen die USA Personen, Organisationen und Firmen dazu, offenzulegen, wenn sie aus dem Ausland finanziert werden. Obwohl es von der EU und Kanada als Vorlage übernommen wurde, wird es von westlichen Staaten zugleich kritisiert.

Von **Erich Kowald**



In Georgien gab es viele Proteste der Opposition und von NGOs gegen ein ähnliches Gesetz.

In den 1930er-Jahren haben die USA den *Foreign Agents Registration Act* (FARA) erlassen. Alle Personen, die in den USA politisch oder wirtschaftlich für ausländische Rechtsformen tätig sind, müssen sich registrieren lassen. Sie müssen ihre Tätigkeit anmelden und dokumentieren. Das Gesetz sollte die ausländische Beeinflussung von öffentlicher Meinung, Politik und Gesetzgebung transparent machen. Offiziell werden Agenten als Personen oder Institutionen definiert, „die auf Ersuchen oder unter der Leitung, Kontrolle oder Anweisung eines ausländischen Auftraggebers handeln.“ „Ausländische Agenten“ müssen die Vereinbarungen mit dem ausländischen Finanzier veröffentlichen. Sie müssen dokumentieren, was sie im Rahmen dieser Vereinbarung gemacht haben und wann. Ihr Material und ihre Veröffentlichungen müssen sie mit „ausländischer Agent“ kennzeichnen.

Ursprünglich sollte sich das Außenministerium um die Durchsetzung des Gesetzes kümmern. Da ihm im Inland

Personal und Ressourcen dafür fehlten, wurde die Aufgabe an das Justizministerium übertragen. Es dient als Sammelstelle und ist verpflichtet, auf Anfrage auch die entsprechenden Informationen über registrierte Personen, Organisationen und Firmen öffentlich zugänglich zu machen. Das Ignorieren oder das Brechen dieses Gesetzes kann für Betroffene bis zu fünf Jahre Gefängnis bedeuten.

Der FARA war als Schutz vor heimlicher Beeinflussung durch das faschistische Deutschland und Japan gedacht. Es wurde nie aufgehoben, aber in den nachfolgenden Jahrzehnten teilweise entschärft. So wurde etwa die Beweislast umgekehrt: Die Regierung muss jemandem nachweisen, dass er ein ausländischer Agent ist, und nicht mehr der Betroffene, dass er es nicht ist. Die Vorgaben für wirtschaftliches Lobbying wurden vor allem von ausländischen Konzernen entschärft. Das Gesetz setzt nun den Fokus auf politisches Lobbying.

KI Marxistisch betrachtet

Das Thema: Geschichte und technologische Grundlagen der Künstlichen Intelligenz, H.A. Felner; Wie KI unseren Alltag prägt und wo sie nur Marketing ist, T. Hagenhofer; KI-Strategien des Großkapitals, D. Dath; Kritik der politischen Ökonomie der KI, P. Schadt; Digitale Werkzeuge in der Schule, E. Goldberg; Chatbots aus marxistischer Sicht, C. Vellay; »Intelligenz« ohne Bewusstsein, L.V. Sierau; KI in der Kriegsführung: Autonomie, Waffensysteme und Meaningful Wars auf dem Schlachtfeld,

Ice, A. Freeman; Vergleich, H.A. Felner

Neue Impulse Verlag
Hoffnungstraße 18
45127 Essen
Tel. 0201 | 23 67 57
info@neue-impulse-verlag.de



NORDAMERIKA

raum angewandt der Transparenz fassungszusatz, ohne zu unterl ändern gestellt Ausländer wäre s zu vermeiden, Interessen eines glich sein, aus einzuschränken. ieder intensiver gegen Präsident ie Wahl 2016 nur nen, auch wenn telt haben, dass ll ist es einer Del ich transparent nen und Firmen sland finanziert krie, dass man i die Interessen ht.

n dieses US-Ge 1, und in der EU sprechende Ge gegen kritisiert, n das US-Gesetz en nichts Neues verwendet und

aus dem US-Ge inem Einmarsch

in die Ukraine intensiv an. In seiner Version wurde definiert, dass sich alle Personen, Organisationen und Firmen als „ausländische Agenten“ selbstständig zu registrieren haben, wenn sie zu 20 oder mehr Prozent aus dem Ausland finanziert werden. Dabei haben sie auf ihrer Webseite und in allen Äußerungen hinzuzufügen, dass sie als ausländischer Agent registriert sind. Tun sie das nicht, riskieren sie ein Verbot ihrer Tätigkeit oder der Organisation/Firma.

Georgien wird massiv dafür kritisiert, dass es ebenfalls ein solches Gesetz erlassen hat. Die EU und die USA haben dies als „Abweichung vom demokratischen Weg“ bezeichnet. Die EU hat den Kandidatenstatus Georgiens bis auf Weiteres auf Eis gelegt. In Georgien gab es viel Protest der Opposition und auch von NGOs dagegen. Um die „Gefährlichkeit“ dieses Gesetzes zu unterstreichen, wird es in westlichen Medien immer als „Kopie eines russischen Gesetzes“ bezeichnet.

Zur gleichen Zeit wie Georgien hat Kanada jedoch eine verschärfte Version des FARA verabschiedet. Es enthält zusätzlich die Möglichkeit, die Tätigkeiten von Botschaftspersonal einzuschränken. Die Regierung wird einen „Beauftragten für ausländische Einflussnahme“ schaffen, der die Einhaltung des Gesetzes kontrollieren soll. Hier gab es keinerlei Empörung seitens der USA und der EU oder Vorwürfe, Kanada entferne sich vom demokratischen Weg. Die EU kritisiert massiv, dass Ungarn so ein Gesetz erlassen möchte, obwohl die EU gerade selber dabei ist, ein solches Gesetz zu verabschieden.

Erich Kowald hat Politikwissenschaft und Geschichte studiert. Er beschäftigt sich mit politischen Analysen und historischen Entwicklungen.

Israel



A CNN Turkey reporting team was detained live on air in Tel Aviv near Israel's Kirya military headquarters. Israeli security forces intervened, confiscated equipment, and took the journalists in for questioning.



Israeli security forces check if a reporter from the Turkish network TRT has approval to cover the scene of the attack in central Israel. The Israeli military censorship forbids the filming of sensitive locations across Israel, in order to preserve the state security.



SON DAKİKA

CANLI

İSRAİL'E HER AN İRAN FÜZESİ DÜŞEBİLİR

CNN TÜRK TEL AVİV'DE: ÇOK SAYIDA İSRAİLLİ SİĞINAKLARA KAÇTI

**CNN
TÜRK**

12:31

SON DAKİKA

ESİNDEN ALNININ AKIYLA GELECEKTİR

• ERDOĞAN: İRAN HALKINA BAŞSAĞL

@cnnturkcom

TRT HABER

TEL AVİV

CANLI

SON
DAKİKA



CANLI YAYINDA TRT HABER EKİBİNE MÜDAHALE

SON
DAKİKA

SON DAKİKA İLİĞİ: PAYLAŞIMI ÜLKEMİZE VE CUMHURBAŞKANIMIZA YÖNELİK ASİLE

10.38



Afghanistan



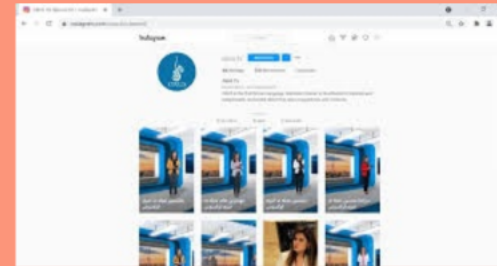
Oxus TV

**Arbeiten
vor Ort**

Oxus TV



Arbeiten vor Ort



Literatur

tba

Herausforderungen für Journalist*innen in autoritären Regimen oder Kriegsgebieten

Sicherheitsaspekte für Journalist:innen in Konfliktzonen

Dieter Reinisch
Lehrgang: Journalists4Peace
3. März 2026



Intro



Korrespondent*innen



Israel



Afghanistan



Literatur

Mag. Dr. Dieter Reinisch MRes FRHistS FHEA

 dieter.reinisch@gmx.net

 @ReinischDieter

 dieterreinisch



 **AdvanceHE**